

Q1



3 Monate 2010/2011 im Überblick

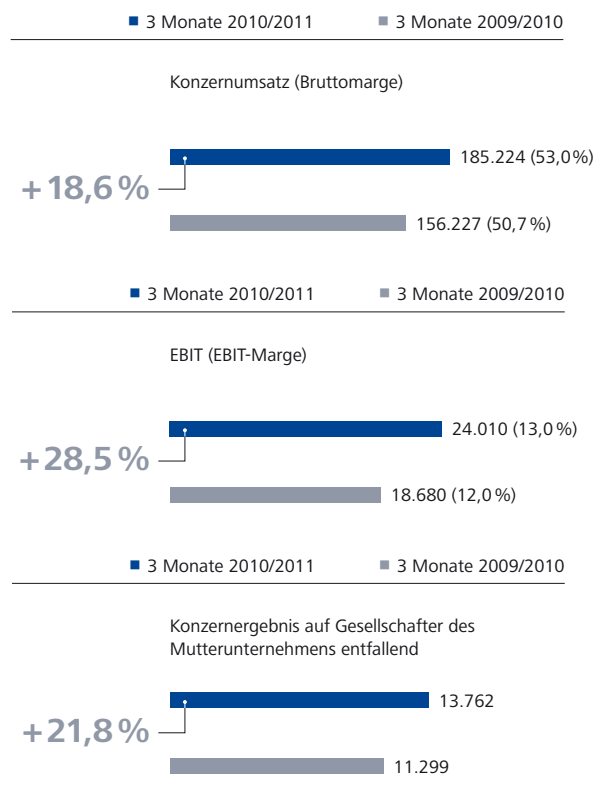
Highlights

- Sehr erfolgreicher Start in das neue Geschäftsjahr
- Gutes Wachstum in der SBU Mikrochirurgie und in der SBU Ophthalmologische Systeme
- Bruttomarge weiter verbessert
- Umsatzerwartung für Geschäftsjahr 2010/2011: € 720–750 Mio.

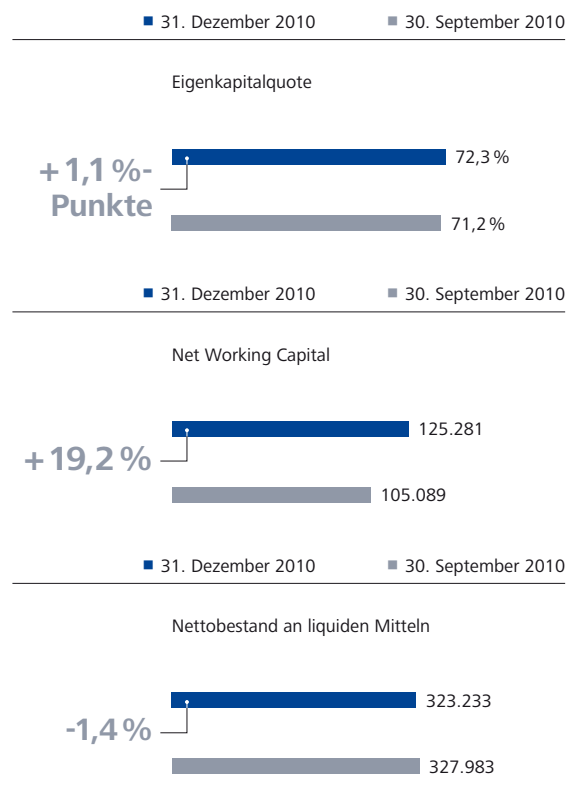
Wirtschaftliche Entwicklung

(Sofern nicht anders angegeben, Angaben in € Tsd.)

Umsatz und Ergebnis



Kennzahlen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung



Inhalt

▶ AN UNSERE AKTIONÄRE

Brief an die Aktionäre	4
------------------------	---

▶ KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernlagebericht zum Zwischenabschluss	6
Geschäftsentwicklung	6
Directors' Holdings und Directors' Dealings	16
Aktionärsstruktur	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	19
Konzern-Bilanz (IFRS)	20
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)	23

▶ KONZERNANHANG

Konzernanhang zum Zwischenabschluss	24
1 Allgemeine Angaben	24
2 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25
3 Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode	26

▶ WEITERE INFORMATIONEN

Termine und Kontakte	27
----------------------	----

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im vierten Quartal in Folge erreichte Carl Zeiss Meditec im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum beim Umsatz. Wir sind damit sehr erfolgreich in das neue Geschäftsjahr 2010/2011 gestartet: So erwirtschafteten wir in den ersten drei Monaten 2010/2011 einen Konzernumsatz in Höhe von € 185,2 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 18,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wir profitierten dabei von positiven Währungseffekten. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte legte der Umsatz im ersten Quartal 2010/11 gegenüber dem Vorjahr um 12,3% zu. Alle Regionen zeigten im ersten Quartal einen Zuwachs beim Umsatz, angeführt von Asien/Pazifischer Raum und Americas. Die Region EMEA trug auch zum Wachstum bei, allerdings muss erwähnt werden, dass im Vergleichszeitraum des Vorjahres die Region EMEA eher schwächer war. Dennoch zeigt sich hier einmal mehr der Vorteil einer breit gefächerten globalen Ausrichtung unseres Konzerns.

Darüberhinaus konnten wir in den ersten drei Monaten unser Ergebnis weiter ausbauen. Das EBIT erhöhte sich im ersten Quartal 2010/2011 von € 18,7 Mio. im Vorjahr auf € 24,0 Mio. Die EBIT-Marge belief sich auf 13,0% nach 12,0% im vorangegangenen Jahr. Zugelegt hat auch das Konzernergebnis, das auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt. Es stieg in den ersten drei Monaten 2010/2011 auf € 13,8 Mio. nach € 11,3 Mio. im Vorjahr. Der Gewinn je Aktie des Mutterunternehmens verbesserte sich daher im ersten Quartal 2010/2011 von € 0,14 auf € 0,17.

Die regionale Betrachtung ergibt folgendes Bild: Die Schwellenländer in der Region Asien wachsen weiter und treiben unser Wachstum in dieser Region. In dem für die Medizintechnik größten Markt, den USA, hat sich die Nachfrage weiter positiv entwickelt. Dieser Markt zeigt ein währungsbereinigtes Wachstum von über 6% gegenüber dem Vorjahr. Auch in Europa sehen wir wieder ein Wachstum, wobei man berücksichtigen muss, dass das Vorjahresquartal sehr schwach war. In dieser Region sind weiterhin Unsicherheiten zu spüren.

Mit RACE 2010 ist es innerhalb von zwei Jahren gelungen, die Basis für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens zu schaffen. Den eingeschlagenen Kurs wollen wir mit unserem neuen Unternehmensprogramm MEGA 2015 (Meditec Excellence and Growth Agenda) konsequent fortsetzen. Es zielt dabei auf den fortgesetzten Ausbau der Exzellenz in den gleichen Gebieten wie RACE 2010 ab, indem es die Aktivitäten auf den aktuellen Stand des Unternehmens anpasst. Hinzu kommt ein neuer inhaltlicher Schwerpunkt, der in besonderem Maße auf Wachstum zielt. Im Zuge von MEGA werden wir zudem unsere rechtlichen Strukturen in Deutschland vereinfachen.

Wir schauen somit sehr optimistisch in die Zukunft. Wir erwarten Wachstumschancen in den Feldern Innovation, Kundenorientierung sowie neue Märkte. Innovation ist unser wichtigster Wachstumstreiber. Das ultimative Ziel der Innovationsstrategie ist es, die Diagnose und Behandlung von Krankheiten zu verbessern. Unsere Kunden schätzen unsere Unterstützung und unseren Service, um den ständig steigenden Anforderungen an Behandlungsqualität und Effizienz gerecht werden zu können. Gegenwärtig liegen die größten Marktchancen in den Schwellenländern, die wir auch weiterhin gezielt durch unsere Expansionen erschließen werden. Carl Zeiss Meditec hat vor kurzem ihr Applikations- und Forschungszentrum „CARIn“ (Center of Application and Research in India) in Indien eröffnet. Damit verstärken wir unsere Präsenz in Wachstumsmärkten wie Indien und investieren gezielt in Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Auch in Zukunft wollen wir unser nachhaltiges Wachstum beibehalten und unsere Profitabilität weiter ausbauen. Dies gilt für das aktuelle Geschäftsjahr und darüber hinaus. Dank der sehr guten Umsätze im ersten Quartal peilen wir für das laufende Geschäftsjahr 2010/2011 einen Umsatz zwischen € 720–750 Mio. an. Diese Erwartung basiert auf der Annahme, dass sich die positive Entwicklung aller Regionen fortsetzen wird. Außerdem geht sie auch weiterhin von positiven Wechselkurseinflüssen aus. Wir halten unverändert an dem Ziel fest, auch unsere Profitabilität im Vergleich zum Vorjahr weiter zu verbessern.

Die Carl Zeiss Meditec ist gut aufgestellt. Mit einer gesunden Finanzstruktur, einem breiten und leistungsfähigen Produktportfolio sowie einer global ausgewogenen Aufstellung sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.

Jena, im Februar 2011

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ludwin Monz

Dr. Ludwin Monz
Vorstandsvorsitzender



Konzernlagebericht zum Zwischenabschluss

Geschäftsentwicklung

1 Zusammenfassung

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des Carl Zeiss Meditec-Konzerns („die Carl Zeiss Meditec“, „der Konzern“, „die Gesellschaft“, „das Unternehmen“), der aus weiteren Tochtergesellschaften besteht.

Im Hinblick auf den Konsolidierungskreis des Konzerns sowie die Struktur des Abschlusses haben sich in den ersten drei Monaten 2010/2011 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

2 Ertragslage

2.1 Darstellung der Ertragslage

Tabelle 1: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in € Tsd.)

	3 Monate 2009/2010	3 Monate 2010/2011	Veränderung
Umsatzerlöse	156.227	185.244	+18,6 %
<i>Bruttomarge</i>	50,7 %	53,0 %	+2,3 %-Punkte
EBITDA	22.772	29.176	+28,1 %
<i>EBITDA-Marge</i>	14,6 %	15,8 %	+1,2 %-Punkte
EBIT	18.680	24.010	+28,5 %
<i>EBIT-Marge</i>	12,0 %	13,0 %	+1,0 %-Punkte
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.963	22.488	+25,2 %
<i>Steuerquote</i>	30,1 %	35,1 %	+5,0 %-Punkte
Konzernergebnis auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	11.299	13.762	+21,8 %
Gewinn je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht	€ 0,14	€ 0,17	+21,8 %

2.2 Umsatzerlöse

Im ersten Quartal 2010/2011 belief sich der Konzernumsatz auf € 185,2 (Vj. € 156,2) Mio. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 18,6 %. Dabei profitierte die Carl Zeiss Meditec von der gestiegenen Nachfrage weltweit vor allem in den Bereichen Mikrochirurgie und Ophthalmologische Systeme. Auf vergleichbarer Basis, d. h. unter Berücksichtigung konstanter Wechselkurse, hätte sich ein Wachstum von 12,3 % ergeben.

a) Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten

Die strategische Geschäftseinheit „Ophthalmologische Systeme“ erwirtschaftete in den ersten drei Monaten 2010/2011 mit 47,6 % (Vj. 46,9 %) den größten Teil des Umsatzes der Carl Zeiss Meditec. Der Anteil des Bereiches „Mikrochirurgie“ erhöhte sich auf 41,7 % (Vj. 40,6 %) und die strategische Geschäftseinheit „Chirurgische Ophthalmologie“ steuerte 10,7 % (Vj. 12,5 %) zum Konzernumsatz bei.

Abbildung 1: Anteil der strategischen Geschäftseinheiten am Konzernumsatz in den ersten drei Monaten 2010/2011 in Prozent

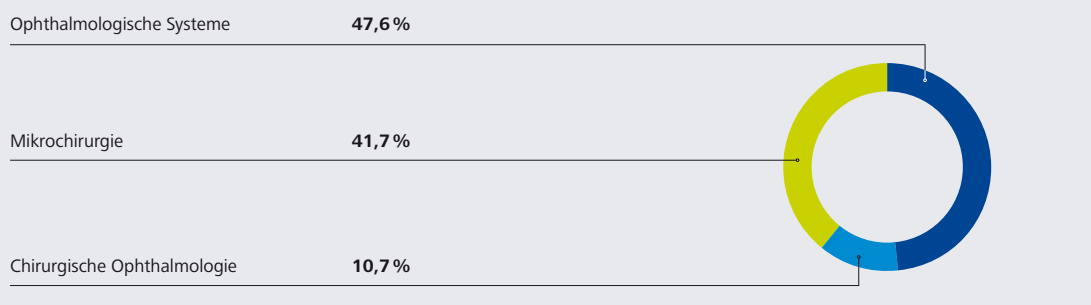


Abbildung 2: Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten (Angaben in € Tsd.)

	■ 3 Monate 2010/2011	■ 3 Monate 2009/2010	
Chirurgische Ophthalmologie	19.731	19.532	+1,0%
Ophthalmologische Systeme	88.200	73.206	+20,5%
Mikrochirurgie	77.313	63.489	+21,8%
Konzernumsatz	185.244	156.227	




Dank der erfreulichen Umsatzentwicklung mit den Operationsmikroskopen OPMI® Pentero®, OPMI® VARIO und OPMI LUMERA® sowie der stiegenen Nachfrage nach dem Intraoperativen Strahlentherapiesystem INTRABEAM® konnte ein Wachstum von 21,8% in der SBU „Mikrochirurgie“ erzielt werden.

Ein Umsatzplus von 20,5% im Vergleich zum Vorjahr konnte in der strategischen Geschäftseinheit „Ophthalmologische Systeme“ verzeichnet werden. Neben den Diagnosesystemen Cirrus™ HD-OCT waren IOLMaster® und Humphrey® Field Analyzer (HFA II-i) die Hauptumsatzträger in dieser SBU. Zudem konnte der Femtosekundenlaser VisuMax® einen Soliden Beitrag zum Umsatz in dieser Geschäftseinheit leisten.

Die strategische Geschäftseinheit „Chirurgische Ophthalmologie“ konnte im Gegensatz zu den beiden anderen Geschäftseinheiten nur gering wachsen. Grund hierfür waren vor allem im Zuge des Umstellungsprozesses im IT-und Logistik-Bereich zeitweise eingetretene vereinzelt Liefer-schwierigkeiten. Bereinigt man die im Vorjahr mit dem Verkauf des Pharma-Geschäftes erfolgte Portfolioanpassung, hätte sich ein Wachstum von 4,6% ergeben.




Der Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten auf Basis konstanter Wechselkurse ist in der nachfolgenden Abbildung zusammengefasst.

Abbildung 3: Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten auf Basis konstanter Wechselkurse (Angaben in € Tsd.)

	■ 3 Monate 2010/2011	■ 3 Monate 2009/2010	
Chirurgische Ophthalmologie	19.731 19.594		+0,7%
Ophthalmologische Systeme	88.200 78.306		+12,6%
Mikrochirurgie	77.313 67.064		+15,3%
Konzernumsatz	185.244 164.964		

b) Konzernumsatz nach Regionen

Abbildung 4: Konzernumsatz nach Regionen (Angaben in € Tsd.)

	■ 3 Monate 2010/2011	■ 3 Monate 2009/2010	
Asien/Pazifischer Raum	53.257 40.390		+31,9%
Americas	68.527 57.417		+19,3%
EMEA	63.460 58.420		+8,6%
Konzernumsatz	185.244 156.227		




Mit 31,9% erzielte die Carl Zeiss Meditec in der Region „Asien/Pazifischer Raum“ („APAC“) das größte Wachstum. Hier stieg der Umsatz in den ersten drei Monaten 2010/2011 von € 40,4 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf € 53,3 Mio. Die wesentlichen Umsatzträger waren die Operationsmikroskope OPMI® Pentero® und OPMI LUMERA® sowie die Diagnosesysteme Humphrey® Field Analyzer (HFA II-i) und Cirrus™ HD-OCT. Zudem konnte auch der Femtosekundenlaser VisuMax® einen soliden Beitrag zum Umsatz in dieser Region leisten.

Die umsatzstärkste Region im ersten Quartal 2010/2011 war „Americas“. Gegenüber dem Vorjahr stieg hier der Umsatz um 19,3% auf € 68,5 (Vj. 57,4) Mio. Die Hauptumsätze wurden dabei durch die Diagnosesysteme Cirrus™ HD-OCT, IOLMaster®, den Humphrey® Field Analyzer (HFA II-i) sowie mit den Operationsmikroskopen OPMI® Pentero® und OPMI LUMERA® erzielt.

Eine erfreuliche Entwicklung im Berichtszeitraum konnte die Carl Zeiss Meditec auch in der Region „Europa, Mittlerer Osten und Afrika“ („EMEA“) verzeichnen. Die Umsatzerlöse stiegen insgesamt auf € 63,5 (Vj. 58,4) Mio. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg um 8,6 %. Den größten Anteil stellten hierbei neben dem Cirrus™ HD-OCT, Humphrey® Field Analyzer (HFA II-*i*), IOLMaster®, die IOL-Produktlinie AT LISA® sowie die Operationsmikroskope OPMI® Pentero®, OPMI LUMERA® und OPMI® VARIO.

Die nachfolgende Abbildung gibt den Konzernumsatz nach Regionen auf Basis konstanter Wechselkurse im Berichtszeitraum wieder.

Abbildung 5: Konzernumsatz nach Regionen auf Basis konstanter Wechselkurse (Angaben in € Tsd.)

	■ 3 Monate 2010/2011	■ 3 Monate 2009/2010	
Asien/Pazifischer Raum	53.257 44.640		+19,3%
Americas	68.527 61.861		+10,8%
EMEA	63.460 58.463		+8,5%
Konzernumsatz	185.244 164.964		

2.3 Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich in den ersten drei Monaten 2010/2011 auf € 98,2 (Vj. € 79,2) Mio. Zugleich erhöhte sich die Bruttomarge gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,3 %-Punkte auf 53,0 %. Ursachen waren im Wesentlichen Herstellkostensenkungen sowie Volumeneffekte.

2.4 Funktionskosten

Die Funktionskosten sind gegenüber dem Vorjahresquartal in den absoluten Werten von € 60,6 Mio. auf € 74,5 Mio. gestiegen. Der Anstieg um 22,9 % ist im Wesentlichen auf das erhöhte Produktions- und Absatzvolumen zurückzuführen.

- **Vertriebs- und Marketingkosten:** In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 haben sich die Vertriebs- und Marketingkosten von € 36,8 Mio. auf € 44,9 Mio. erhöht. Wesentliche Effekte für diesen Zuwachs waren volumenbedingt gestiegene Provisionen und Frachtkosten sowie Investitionen in den weiteren Aufbau der Service-Strukturen.
- **Allgemeine und Verwaltungskosten:** Die Aufwendungen in diesem Bereich beliefen sich im Berichtszeitraum auf € 10,2 (Vj. € 7,7) Mio. Bezogen auf die Umsatzerlöse entspricht dies einer Quote von 5,5 % (Vj. 5,0 %).
- **Forschungs- und Entwicklungskosten:** Als technologieorientierter Konzern hat Carl Zeiss Meditec ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auch in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres vorangetrieben und weiter ausgebaut. Im ersten Quartal 2010/2011 haben wir € 19,3 (Vj. € 16,2) Mio. aufgewendet und somit die Forschungs- und Entwicklungsquote gegenüber dem Vorjahresquartal von 10,3 % auf 10,4 % gesteigert.

2.5 Ergebnisentwicklung

Die gute Entwicklung der Carl Zeiss Meditec spiegelt sich auch in der Ergebnisentwicklung nieder. Das **EBITDA** betrug im Berichtszeitraum € 29,2 (Vj. € 22,8) Mio. Die **EBITDA-Marge** belief sich auf 15,8 % und war damit 1,2 %-Punkte höher als im ersten Quartal des Vorjahres. Das **EBIT** stieg um 28,5 % auf € 24,0 (Vj. € 18,7) Mio. und somit stärker als der Konzernumsatz der Carl Zeiss Meditec. Dementsprechend konnte die **EBIT-Marge** gegenüber dem 1. Quartal 2009/2010 von 12,0 % auf 13,0 % erhöht werden.

Dank höherer Zinserträge gegenüber dem Vorjahresquartal beliefen sich die **Zinserträge/Zinsaufwendungen (netto)** auf € -0,4 (Vj. -0,9 €) Mio.

Die **Steuerquote** lag im Berichtszeitraum bei 35,1 % (Vj. 30,1 %). Dies ist vor allem auf den erhöhten Ergebnisanteil der Region Americas gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

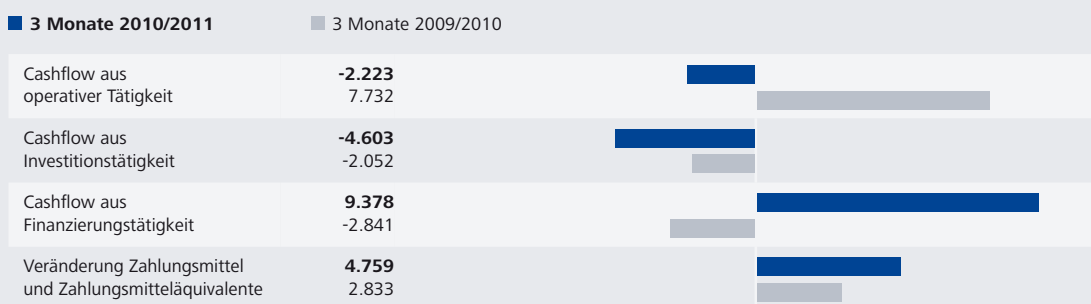
Das auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende **Konzernergebnis** stieg im Berichtsquartal auf € 13,8 (Vj. € 11,3) Mio. an. Der **Ergebnisanteil, der auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfällt**, lag mit € 0,8 (Vj. € 1,3) Mio. unter dem Vorjahreswert. Somit belief sich der unverwässerte¹ **Gewinn je Aktie** in den ersten drei Monaten 2010/2011 auf € 0,17 (Vj. € 0,14).

3 Finanzlage

3.1 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Carl Zeiss Meditec- Konzerns zeigt die Herkunft und die Verwendung der Zahlungsströme in einem Geschäftsquartal. Dabei wird zwischen dem Cashflow aus der gewöhnlichen Tätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. In der Kapitalflussrechnung werden lediglich Veränderungen einzelner Posten der Ertragsrechnung und der Bilanz, die nach dem jeweiligen Stichtag der Erstkonsolidierung eingetreten sind, erfasst. Im Gegensatz dazu ist die Konzern-Bilanz eine Darstellung bezogen auf den Stichtag 31. Dezember 2010. Deshalb können die Aussagen in der Analyse der Finanzlage von der Darstellung der Vermögenslage auf Basis der Konzern-Bilanz abweichen.

Abbildung 6: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung (Angaben in € Tsd.)



¹ Auf Gesellschaft des Mutterunternehmens entfallend

Im **Cashflow aus operativer Tätigkeit** kam es im ersten Quartal 2010/2011 zu einem Mittelabfluss von € -2,2 (Vj. € 7,7) Mio. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wegen hoher Dezember-Umsätze zurückzuführen. Darüber hinaus führte ein Aufbau der Vorräte aufgrund der gestiegenen Nachfrage zu einem Mittelabfluss.

Der negative **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf € -4,6 Mio. gegenüber € -2,1 Mio. im Vorjahr. Dies beruht vor allem auf Einzahlungen in den sogenannten „CTA“ (*Contractual Trust Arrangement*) aufgrund eines erhöhten Zinssatzes.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum € 9,4 Mio. (Vj. € -2,8) Mio. Im Vorjahr war die vollständige Rückzahlung des LDT-Darlehens enthalten.

3.2 Kennzahlen zur Finanzlage

Tabelle 2: Kennzahlen zur Finanzlage (Angaben in € Tsd.)

Kennzahl	Definition	30. September 2010	31. Dezember 2010	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	313.516	318.275	+1,5 %
Nettobestand an liquiden Mitteln (<i>Net Cash</i>)	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten + Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ./. Verbindlichkeiten gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG	327.983	323.233	-1,4 %
<i>Net Working Capital</i>	Kurzfristiges Umlaufvermögen ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ./. Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ./. Kurzfristige Verbindlichkeiten exkl. Verbindlichkeiten gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG	105.089	125.281	+19,2 %
<i>Working Capital</i>	Kurzfristiges Umlaufvermögen ./. Kurzfristige Verbindlichkeiten	433.072	448.514	+3,6 %

Tabelle 3: Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Definition	3 Monate 2009/2010	3 Monate 2010/2011	Veränderung
Cashflow je Aktie	Operativer Cashflow Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	€ 0,1	€ -0,03	-128,8 %
Capex-Quote	Investitionen in das Sachanlagevermögen Konzernumsatz	0,8 %	0,6 %	-0,2 %-Punkte

4 Vermögenslage

4.1 Darstellung der Vermögenslage

Die folgende Darstellung fasst die Entwicklung der wesentlichen Posten der Konzern-Bilanz zusammen:

Abbildung 7: Struktur der Konzern-Bilanz (Angaben in € Tsd.)

Aktiva	30. September 2010		31. Dezember 2010
Geschäfts- oder Firmenwert	113.068		113.323
Langfristige Vermögenswerte*	120.752		122.424
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	313.516		318.275
Kurzfristige Vermögenswerte**	293.867		300.756
Konzernbilanzsumme	841.203		854.778
Passiva	30. September 2010		31. Dezember 2010
Eigenkapital	598.982		618.281
Langfristige Schulden	67.910		65.980
Kurzfristige Schulden	174.311		170.517
Konzernbilanzsumme	841.203		854.778

* ohne Geschäfts- oder Firmenwert
 ** ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

AKTIVA

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Carl Zeiss Meditec AG belief sich zum 31. Dezember 2010 auf € 113,3 Mio. und war somit auf einem ähnlichen Niveau wie zum 30. September 2010 (€ 113,1 Mio.).

Vorräte

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 erhöhten sich die Vorräte um 6,1 % auf € 126,5 (30. September 2010: € 119,2) Mio. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch den Aufbau von Beständen geprägt, um der gestiegenen Nachfrage nach Carl Zeiss Meditec-Produkten nachkommen zu können.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen

Dieser Bilanzposten verzeichnete einen Anstieg von € 130,2 Mio. auf € 138,1 Mio. und ist vor allem auf die erfreuliche Umsatzentwicklung in dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 zurückzuführen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich zum Ende des ersten Quartals leicht von € 313,5 Mio. um 1,5 % auf € 318,3 Mio. Ein geringer Teil der liquiden Mittel, die der Carl Zeiss Meditec-Konzern nicht unmittelbar für die operative Geschäftstätigkeit benötigt, sind beim Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG zu marktüblichen Konditionen angelegt. Dieser Bilanzposten betrug € 15,7 (30. September 2010: € 24,7) Mio.

PASSIVA

Eigenkapital

Das in der Konzern-Bilanz der Carl Zeiss Meditec zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Eigenkapital erhöhte sich dank der guten Ergebnisentwicklung zu Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 auf € 618,3 (30. September 2010: € 599,0) Mio.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Vor allem auf Grund der Bezahlung ausstehender Verbindlichkeiten aus dem 4. Quartal 2009/2010 konnte der Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ von € 28,7 Mio. (30. September 2010) um 24,9 % auf € 21,5 Mio. abgebaut werden.

4.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Tabelle 4: Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Definition	30. September 2010	31. Dezember 2010	Veränderung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	71,2 %	72,3 %	+1,1 %-Punkte
Umschlagshäufigkeit der Vorräte	$\frac{\text{Umsatzkosten (annualisiert)}}{\text{Ø Vorräte}}$	2,9	2,8	-3,4 %
<i>Days of Sales Outstanding (DSO)</i>	$\frac{\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen}}{\text{Konzernumsatz}} \times 360 \text{ Tage}$	71,2 Tage	68,7 Tage	-3,5 %

5 Auftragsbestand

Insgesamt sind wir der Auffassung, dass vor allem im Bereich von Geräten und Systemen für die Ophthalmologie (Augenheilkunde) der Trend zu kurzfristiger Auftragsplatzierung durch die Kunden anhält. Der gegenwärtige Auftragsbestand des Carl Zeiss Meditec-Konzerns lässt uns hoffnungsvoll nach vorn blicken. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Dezember 2010 auf € 80,2 (Vj. € 65,2) Mio.

6 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Berichtszeitraum lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor.

7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte der Konzern 2.209 (31. Dezember 2009: 2.160) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit.

8 Forschung und Entwicklung

Der Carl Zeiss Meditec-Konzern hat auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter ausgebaut und wendete insgesamt € 19,3 (Vj. € 16,2) Mio. für Forschung und Entwicklung auf. Dementsprechend stieg auch die F&E-Quote an und belief sich auf 10,4 % (Vj. 10,3 %).

Zum 31. Dezember 2010 waren im Bereich Forschung und Entwicklung konzernweit 354 (Vj. 366) Mitarbeiter tätig. Dies entspricht einem Anteil von 16,0 % (Vj. 16,9 %) der Gesamtbelegschaft im Carl Zeiss Meditec-Konzern.

Die wesentlichen Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von Carl Zeiss Meditec sind:

- Die Untersuchung neuer technologischer Konzepte in Bezug auf ihre klinische Bedeutung und Wirksamkeit, wobei das Konzept „**evidence based medicine**“ eine tragende Rolle spielt. Das heißt, der Nachweis der Wirksamkeit der entwickelten Diagnose- und Behandlungsmethoden hat für uns einen sehr hohen Stellenwert
- Die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios
- Die Entwicklung neuer Produkte und Produktplattformen auf der Grundlage verfügbarer Basistechnologien und
- Die Vernetzung von Systemen und Geräten zur Steigerung der Diagnose- und Behandlungseffizienz bzw. zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse für den Patienten.

9 Ausblick

Der Vorstand sieht auch bei der langfristigen Entwicklung des Unternehmens positiv in die Zukunft. Gründe hierfür sind insbesondere demografische Trends, etwa das weitere Wachstum der Weltbevölkerung und die zunehmende Alterung in großen Teilen der Welt. Dies ist besonders bedeutend für die Augenheilkunde, da das Vorkommen der Krankheiten stark vom Alter der Patienten abhängt. Aber auch die steigende Bedeutung, die unsere Gesellschaft der Gesundheit beimisst, ist für die Entwicklung des Medizintechnikmarktes sehr wichtig. Und schließlich wird der rasante wirtschaftliche Aufstieg der Schwellenländer weiter zum Marktwachstum beitragen.

Nach dem sehr guten Start ins neue Geschäftsjahr sind wir zuversichtlich für das Geschäftsjahr 2010/2011. Wir peilen nach dem heutigen Kenntnisstand einen Konzernumsatz zwischen € 720–750 Mio. für das Geschäftsjahr 2010/2011 an. Diese Erwartung hängt jedoch maßgeblich von der weiteren Entwicklung in den verschiedenen Regionen sowie der Wechselkursentwicklung ab.

Mit RACE 2010 ist es innerhalb von zwei Jahren gelungen, die Basis für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens zu schaffen. Den eingeschlagenen Kurs wollen wir mit unserem neuen Unternehmensprogramm MEGA 2015 (Meditec Excellence and Growth Agenda) konsequent fortsetzen. Unser Ziel bleibt der Ausbau der Exzellenz in den Gebieten Innovation, Kundenorientierung, neue Märkte, Mitarbeiter und Prozesse. Dies sind die gleichen Themen wie im Vorgängerprogramm RACE 2010, allerdings werden die Aktivitäten auf den aktuellen Stand des Unternehmens angepasst. Hinzu kommt ein neuer inhaltlicher Schwerpunkt, der in besonderem Maße auf Wachstum zielt. Im Zuge von MEGA werden wir zudem unsere rechtlichen Strukturen in Deutschland vereinfachen.

Die bereits gesteigerte EBIT-Rentabilität wollen wir bis 2015 auf 15 % anheben, ohne dabei notwendige Investitionen zu unterlassen, die für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens von Vorteil sind. Für das Geschäftsjahr 2010/2011 streben wir eine weitere Erhöhung der EBIT-Rentabilität an.

Directors' Holdings und Directors' Dealings

1 Directors' Holdings – Anteilsbesitz von Organmitgliedern der Carl Zeiss Meditec AG

Tabelle 5: Directors' Holdings – Anzahl der Carl Zeiss Meditec-Aktien, die von Organmitgliedern der Gesellschaft gehalten werden

		Anzahl an Carl Zeiss Meditec-Aktien (31. Dezember 2010)
Vorstand		
Dr. Ludwin Monz	Aktien	1.000
Ulrich Krauss	Aktien	1.650
Dr. Christian Müller	Aktien	2.000
Aufsichtsrat		
Dr. Michael Kaschke	Aktien	6.000
Dr. Markus Guthoff	Aktien	1.900
Dr. Wolfgang Reim	Aktien	10.000
Dr. Dieter Kurz	Aktien	–
Wilhelm Burmeister	Aktien	1.419
Franz-Jörg Stündel	Aktien	839
Unternehmen		
Carl Zeiss Meditec AG	Aktien	–

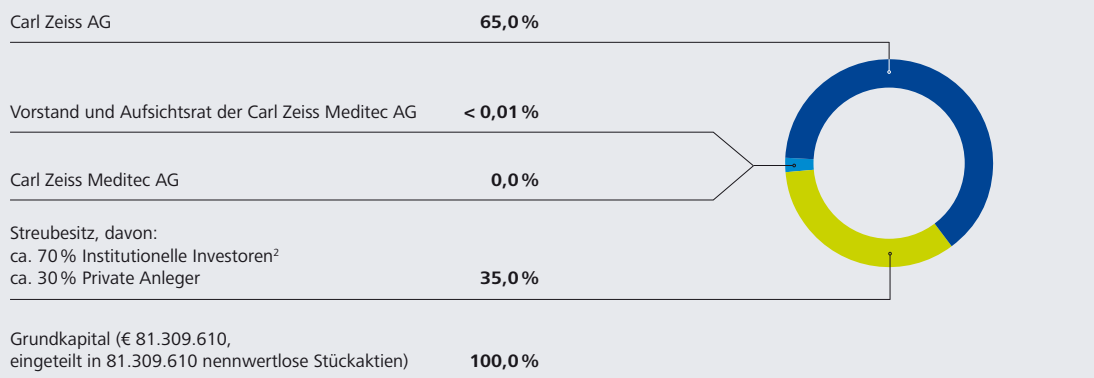
2 Directors' Dealings – Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Organmitgliedern der Carl Zeiss Meditec AG in den ersten drei Monaten 2010/2011

In den ersten drei Monaten 2010/2011 wurden von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte getätigt.

Die Details aller Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß der Bestimmungen des §15b WpHG in der zu diesem Zeitpunkt gültigen Fassung nach deren Meldung unverzüglich auf der Website der Gesellschaft unter www.meditec.zeiss.com/ir | **Corporate Governance | Directors' Dealings** veröffentlicht. Die Veröffentlichungsbelege sowie die entsprechenden Meldungen werden an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) übermittelt.

Aktionärsstruktur

Abbildung 8: Aktionärsstruktur der Carl Zeiss Meditec AG (Stand: 31. Dezember 2010)



² Quelle: LionShares und eigene Recherchen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2010/2011 1. Oktober 2010 – 31. Dezember 2010	Geschäftsjahr 2009/2010 1. Oktober 2009 – 31. Dezember 2009
Umsatzerlöse	185.244	156.227
Umsatzkosten	(87.060)	(77.005)
Bruttoergebnis vom Umsatz	98.184	79.222
Vertriebs- und Marketingkosten	(44.954)	(36.750)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(10.243)	(7.747)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(19.271)	(16.157)
Sonstige Erträge	294	160
Sonstige Aufwendungen	–	(48)
<i>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen</i>	<i>29.176</i>	<i>22.772</i>
<i>Abschreibungen und Amortisationen</i>	<i>5.166</i>	<i>4.092</i>
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	24.010	18.680
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	(5)	(8)
Zinserträge	814	325
Zinsaufwendungen	(1.258)	(1.266)
Kursgewinne/(Kursverluste), netto	(1.699)	(308)
Sonstiges Finanzergebnis	626	540
Ergebnis vor Ertragsteuern	22.488	17.963
Ertragsteueraufwand	(7.899)	(5.401)
Konzernergebnis	14.589	12.562
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	13.762	11.299
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	827	1.263
Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in €): – Unverwässert/verwässert	0,17	0,14

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2010/2011 1. Oktober 2010 – 31. Dezember 2010	Geschäftsjahr 2009/2010 1. Oktober 2009 – 31. Dezember 2009
Konzernergebnis	14.589	12.562
Gewinne/(Verluste) aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		
Erfolgsneutrale Änderung	29	(17)
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	4.681	1.714
Sonstiges Ergebnis	4.710	1.697
Gesamtergebnis	19.299	14.259
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	17.296	13.243
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	2.003	1.016

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzern-Bilanz (IFRS) zum 31. Dezember 2010

(Angaben in € Tsd.)	31. Dezember 2010	30. September 2010
AKTIVA		
Geschäfts- oder Firmenwert	113.323	113.068
Immaterielle Vermögenswerte	31.042	33.942
Sachanlagen	38.721	39.906
At-equity Beteiligungen	13	68
Beteiligungen	364	364
Latente Ertragsteuern	47.754	41.568
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.285	3.673
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.245	1.231
Langfristige Vermögenswerte	235.747	233.820
Vorräte	126.459	119.216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.659	98.113
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	40.439	32.069
Forderungen aus Finanzausgleich	15.721	24.727
Steuererstattungsansprüche	7.814	8.751
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.816	2.329
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	10.728	8.571
Wertpapiere	120	91
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	318.275	313.516
Kurzfristige Vermögenswerte	619.031	607.383
Bilanzsumme	854.778	841.203

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

(Angaben in € Tsd.)	31. Dezember 2010	30. September 2010
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	81.310	81.310
Kapitalrücklage	313.863	313.863
Gewinnrücklagen	205.408	191.646
Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen	(11.002)	(14.536)
Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	589.579	572.283
Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	28.702	26.699
Eigenkapital	618.281	598.982
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	12.024	14.093
Andere langfristige Rückstellungen	14.899	15.001
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.937	9.069
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	16.653	16.681
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.838	6.536
Latente Ertragsteuern	6.629	6.530
Langfristige Schulden	65.980	67.910
Kurzfristige Rückstellungen	37.237	36.306
Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten	44.438	46.936
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.287	3.385
Kurzfristiger Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	357	288
Kurzfristiger Anteil langfristiger Leasingverbindlichkeiten	1.548	1.513
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.537	28.685
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	9.904	12.377
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	8.286	10.899
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	10.763	10.260
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32.160	23.662
Kurzfristige Schulden	170.517	174.311
Bilanzsumme	854.778	841.203

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010

(Angaben in € Tsd.)	Geschäftsjahr 2010/2011 1. Oktober 2010 – 31. Dezember 2010	Geschäftsjahr 2009/2010 1. Oktober 2009 – 31. Dezember 2009
Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:		
Konzernergebnis	14.589	12.562
Anpassung zur Überleitung des Konzernergebnisses zur Nettoveränderung der liquiden Mittel aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Ertragsteueraufwand	7.899	5.401
Zinserträge/Zinsaufwendungen	444	941
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	5	8
Abschreibungen	5.166	4.092
Gewinne/Verluste aus Abgang von Anlagevermögen/Finanzanlagevermögen	278	6
Erhaltene Zinsen	806	365
Gezahlte Zinsen	(566)	(962)
Steuererstattungen	2.541	160
Gezahlte Ertragsteuern	(15.915)	(10.678)
Veränderungen des Working Capitals:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5.718)	(2.672)
Vorräte	(5.539)	1.546
Sonstige Vermögenswerte	(1.628)	188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10.607)	(5.294)
Rückstellungen und finanzielle Verbindlichkeiten	(2.283)	56
Sonstige Verbindlichkeiten	8.305	2.013
Gesamte Anpassungen	(16.812)	(4.830)
Netto-Kapitalzufluss/(-abfluss) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(2.223)	7.732
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Investitionen in Sachanlagen	(907)	(1.071)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(26)	(10)
Investitionen in Planvermögen Pensionsfonds	(3.882)	(988)
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	163	17
Kapitalherabsetzung At-Equity Beteiligung	49	–
Netto-Kapitalabfluss aus der Investitionstätigkeit	(4.603)	(2.052)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Rückzahlungen kurzfristiger Kredite	34	–
Rückzahlungen langfristiger Kredite	(70)	(133)
Rückzahlungen von langfristigen Darlehen von nahe stehenden Unternehmen	–	(8.648)
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Finanzausgleich	9.230	7.141
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	503	(944)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(319)	(257)
Netto-Kapitalzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	9.378	(2.841)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.207	(6)
Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.759	2.833
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn des Berichtszeitraumes	313.516	199.995
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumes	318.275	202.828

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

(Angaben in € Tsd.)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung	Rücklage aus Marktbewertung Finanzinstrumente	Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 1. Oktober 2009	81.310	313.863	151.397	(25.568)	(156)	520.846	18.926	539.772
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	–	–	–	–	(12)	(12)	–	(12)
Währungsumrechnung	–	–	–	11.199	–	11.199	3.082	14.281
Eigenkapitalveränderung aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	–	–	–	–	1	1	–	1
Ergebnisneutral erfasste Wertänderungen des Eigenkapitals	–	–	–	11.199	(11)	11.188	3.082	14.270
Konzernergebnis	–	–	54.889	–	–	54.889	4.747	59.636
Summe Gesamtergebnis der Periode	–	–	54.889	11.199	(11)	66.077	7.829	73.906
Dividendenzahlungen	–	–	(14.636)	–	–	(14.636)	–	(14.636)
Erwerb von Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	–	–	(4)	–	–	(4)	(56)	(60)
Stand am 30. September 2010	81.310	313.863	191.646	(14.369)	(167)	572.283	26.699	598.982
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	–	–	–	–	29	29	–	29
Währungsumrechnung	–	–	–	3.505	–	3.505	1.176	4.681
Ergebnisneutral erfasste Wertänderungen des Eigenkapitals	–	–	–	3.505	29	3.534	1.176	4.710
Konzernergebnis	–	–	13.762	–	–	13.762	827	14.589
Summe Gesamtergebnis der Periode	–	–	13.762	3.505	29	17.296	2.003	19.299
Stand am 31. Dezember 2010	81.310	313.863	205.408	(10.864)	(138)	589.579	28.702	618.281

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss

1 Allgemeine Angaben

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Carl Zeiss Meditec AG hat ihren Konzernabschluss zum 30. September 2010 in Übereinstimmung mit den zum Abschlussstichtag gültigen *International Financial Reporting Standards* („IFRS“), des *International Accounting Standards Board* („IASB“), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit nachstehend aufgeführten Ausnahmen – denen des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2009/2010. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2010 veröffentlicht.

Kürzlich erlassene Rechnungslegungsvorschriften

Zu Beginn dieses Geschäftsjahres waren von dem Konzern nachfolgende Standards und Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
3. Juli 2008	IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien“	Im wesentlichen Leitlinien, wann eine Vereinbarung unter IAS 11 oder IAS 18 fällt
27. November 2008	IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“	Bewertung von Sachdividenden
29. Januar 2009	IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten von Kunden“	Bilanzierung von übertragenen Vermögenswerten insbesondere im Energiesektor
16. April 2009	Improvements to IFRS (2009)	15 verschiedene Änderungen an 12 bestehenden Standards und Interpretationen
18. Juni 2009	Änderung IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“	Darstellung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich
9. Oktober 2009	Änderung IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“	Klassifizierung von Bezugsrechten
26. November 2009	IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“	Erläuterung zur Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
28. Januar 2010	Änderung IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“	Befreiung der IFRS-Erstanwender von der Pflicht der erweiterten Anhangsangaben über Finanzinstrumente resultierend aus IFRS 7

Im Berichtszeitraum hat der Konzern erstmalig die Änderungen im Rahmen der „Improvements to IFRS“ (2009) verpflichtend angewandt. Bereits im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009/2010 wurde von der vorzeitigen Anwendung der Änderung des IFRS 8 Gebrauch gemacht. Daraus resultierend wurde auf eine Angabe des Segmentvermögens je Geschäftssegment verzichtet, da diese Information nicht intern an den CEO, welcher gleichzeitig der Chief Operating Decision Maker ist, berichtet wird. Diese Änderung hat somit keine Auswirkung auf die Darstellung des Abschlusses.

Für alle anderen erstmalig angewandten Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden noch werden selbige erwartet.

Weiterhin haben das IASB und das IFRIC nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards nach dem Bilanzstichtag des Konzernabschlusses 2009/2010 herausgegeben, deren Anwendung für die Carl Zeiss Meditec noch nicht verpflichtend ist. Von einer vorzeitigen Anwendung dieser Standards wurde kein Gebrauch gemacht:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
28. Oktober 2010	Überarbeitung IFRS 9 „Finanzinstrumente“	Ergänzung von Vorschriften für die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen	nein
20. Dezember 2010	Änderung IAS 12 „Ertragsteuern“	Praktische Lösung für Problem der Buchwertrealisierung durch Nutzung oder Veräußerung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen	nein
20. Dezember 2010	Änderung IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“	Leitlinien für die Darstellung IFRS-konformer Abschlüsse bei starker Hochinflation der funktionalen Währung und Bezeichnungsänderung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen	nein

Alle aufgeführten Standards werden von der Carl Zeiss Meditec erst ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 oder später angewendet. Aus der zukünftigen Anwendung erwarten wir keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung der Abschlüsse.

2 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftssegmente

Der Konzern verfügt über drei operative Segmente, welche zugleich die Strategischen Geschäftseinheiten („SBU’s“) des Konzerns darstellen. Das Segment „**Ophthalmologische Systeme**“ und das Segment „**Chirurgische Ophthalmologie**“ umfassen hierbei die Aktivitäten der Carl Zeiss Meditec im Bereich der Augenheilkunde. Die Ophthalmologischen Systeme umfassen die medizinischen Laser- und Diagnosesysteme. Im Segment „Chirurgische Ophthalmologie“ werden die Aktivitäten im Bereich der Intraokularlinsen und der Verbrauchsmaterialien zusammengefasst. Die Aktivitäten im Bereich der Neuro-, Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie werden im Segment „**Mikrochirurgie**“ (ehemals „Neuro-/HNO-Chirurgie“) dargestellt. In diesem Segment werden die ophthalmologische Chirurgie, chirurgische Visualisierungslösungen sowie die Tätigkeiten im

Bereich der Intraoperativen Strahlentherapie erfasst. Für jede der Strategischen Geschäftseinheiten werden mindestens quartalsweise interne Managementberichte vom CEO ausgewertet.

Die operativen Segmente stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

(Angaben in € Tsd.)	Ophthalmologische Systeme		Chirurgische Ophthalmologie		Mikrochirurgie		Gesamt	
	3 Monate 2010/2011	3 Monate 2009/2010	3 Monate 2010/2011	3 Monate 2009/2010	3 Monate 2010/2011	3 Monate 2009/2010	3 Monate 2010/2011	3 Monate 2009/2010
Außenumsatz	88.200	73.206	19.731	19.532	77.313	63.489	185.244	156.227
EBIT	10.591	7.081	1.958	2.026	11.461	9.573	24.010	18.680
Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:								
Gesamtergebnis der Segmente							24.010	18.680
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)							24.010	18.680
Finanzergebnis							(1.522)	(717)
Konzernergebnis vor Ertragsteuern							22.488	17.963
Ertragsteueraufwand							(7.899)	(5.401)
Konzernergebnis							14.589	12.562

Es erfolgten grundsätzlich keine intersegmentären Umsätze zwischen den Segmenten.

Das Segmentvermögen weist gegenüber der Angabe im Anhang des letzten Konzernjahresabschlusses keine wesentlichen Veränderungen auf. Darüber hinaus ist dieses auch nicht Gegenstand interner Managementberichte.

Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Aus den Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen resultieren im Berichtszeitraum 2010/2011 Umsätze in Höhe von € 27.784 Tsd. (Vj. € 34.775 Tsd.). Die Bezeichnung „nahe stehende Unternehmen“ umfasst hierbei die Carl Zeiss AG und ihre verbundenen Unternehmen.

3 Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Es lagen keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 vor.

Wichtige Finanztermine und Kontakte

1 Finanzkalender

Datum	Geschäftsjahr 2010/2011
12. April 2011	Hauptversammlung
5. Mai 2011	6-Monatsbericht
5. Mai 2011	Telefonkonferenz
12. August 2011	9-Monatsbericht
12. August 2011	Telefonkonferenz
8. Dezember 2011	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2010/2011
8. Dezember 2011	Analystenkonferenz, Frankfurt am Main

2 Kontakt

Carl Zeiss Meditec AG

Investor Relations
 Patrick Kofler

Tel: +49 36 41 22 01 06
 Fax: +49 36 41 22 01 17
investors@meditec.zeiss.com

Konzept und Redaktion:
 Patrick Kofler

Visuelles Konzept und Gestaltung:
 Publicis Erlangen, Zweigniederlassung
 der PWW GmbH, www.publicis.de

Der 3-Monatsbericht 2010/2011 der
 Carl Zeiss Meditec AG wurde in deutscher
 und englischer Sprache veröffentlicht.

Beide Fassungen sowie die in diesem Bericht
 enthaltenen wesentlichen Zahlentabellen
 stehen Ihnen zum Download unter folgender
 Adresse zur Verfügung:

www.meditec.zeiss.com/ir

Carl Zeiss Meditec AG
Göschwitzer Straße 51–52
07745 Jena
Germany

Tel: +49 36 41 22 01 15
Fax: +49 36 41 22 01 17
investors@meditec.zeiss.com
www.meditec.zeiss.com/ir